

Angehörige pflegen

3|17



Ein Gläschen in Ehren?

Wenn kleine Tröster
zur Sucht werden

Grenzen setzen

„Nein“ sagen kann man lernen

Unterwegs sein

Verein hilft beim Reisen

Medikamenteneinnahme

Darauf sollten Sie achten



© Reisemaulwurf e.V.

Auf zu neuen Reisezielen

Wie soll Reisen möglich sein, wenn man Angehörige pflegt oder selbst pflegebedürftig ist? Darauf hat der Verein Reisemaulwurf e.V. in Berlin konkrete Antworten.

Text: Gisela Moser

Unzählige Male hat André Scholz es bereits erlebt: Als Pflegeberater erläutert er beim Hausbesuch die Möglichkeiten der häuslichen Pflege und beantwortet alle Fragen der Pflegenden und Pflegebedürftigen gewissenhaft. Doch eines fällt ihm immer wieder auf: Erholung und Urlaub spielen im Pflegealltag keine Rolle mehr, mit dem Eintritt der Pflegebedürftigkeit scheint der Traum ausgeträumt zu sein. Dabei ist der Erholungsfaktor einer Auszeit für Pflegebedürftige und für pflegende Angehörige sehr bedeutsam. Nicht selten dauern häusliche Pflegesituationen viele Jahre an.

Damit werden Urlaubswillige nicht allein gelassen. Kranken- und Pflege-

kassen bieten finanzielle Unterstützung an, und auch die Tourismusbranche hält konkrete Angebote vor. Allein die Betroffenen hat der Mut verlassen – oftmals kennen sie die Angebote nicht und haben auch nicht genügend Zeit und Energie, sich selbst über die Möglichkeiten zu informieren. Viele wagen sich nicht vorzustellen, dass Reisen in der jetzigen Situation überhaupt noch möglich ist.

„Irgendwann hatte ich genug. Mich machten die Ansichtskarten und Urlaubsfotos in den Wohnungen nur noch traurig“, sagt André Scholz. 2016 gründete er den Reisemaulwurf e.V., einen gemeinnützigen Verein mit Sitz in seiner Heimatstadt Berlin.

Ziel des Vereins ist es, Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf und deren Angehörigen Mut zu machen, trotz Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder Krankheit wieder oder weiter zu reisen. Zum einen möchte der Verein konkrete Reismöglichkeiten aufzeigen. Des Weiteren ist er bemüht, die Aufmerksamkeit der Tourismusbranche auf die Bedürfnisse pflege- und hilfsbedürftiger Menschen zu lenken und damit die Entwicklung von Angeboten zu fördern, sowie die gesellschaftliche Akzeptanz dafür zu erhöhen, dass Menschen mit Krankheit oder Behinderung Urlaub machen. Man kann im eigenen Urlaub auf Menschen mit Krankheit oder Behinderung treffen



„ Mit dem Eintritt der Pflegebedürftigkeit scheint der Traum vom Reisen ausgeträumt zu sein.

André Scholz



und er hat zahlreiche Partner in der Tourismusbranche gefunden. Auf der Website des Vereins präsentiert er Reiseanbieter und erklärt, wie er reiselustigen Menschen mit Pflegebedarf weiterhelfen kann.

Zunächst können Betroffene sowie deren Angehörige in der Liste der touristischen Partner stöbern. Wer dort keinen passenden Anbieter findet oder keinen Zugang zum Internet hat, kann sich direkt bei André Scholz melden. Er fragt nach Wünschen und Träumen, aber auch nach praktischen Dingen, wie dem konkreten Bedarf an Hilfe oder Pflege, der möglichen Mobilität, nach Hilfsmitteln und vie-

lem Weiteren, was für die Planung eines gelungenen Urlaubs notwendig ist. Nach dem Gespräch sucht André Scholz nach passenden Reiseangeboten und macht konkrete Vorschläge, die dann von den Reiselustigen direkt bei den touristischen Partnern gebucht werden können.

Mal wieder durchatmen

Das Ehepaar Müller* aus Berlin hat das kostenfreie Beratungsangebot des Reisemaulwurf e.V. angenommen. Erwin Müller* ist 83, seine Frau 81 Jahre alt. Beide sind in ihrer Mobilität eingeschränkt und nutzen Rollatoren

– genauso wie wir, unsere Familien, Freunde und Bekannte jederzeit von Krankheit oder Behinderung betroffen sein können.

Zahlreiche Anfragen haben André Scholz seit der Gründung erreicht

Hoffnungsspaziergang – Unterstützen durch Bilder

Der Hoffnungsspaziergang besteht aus elf Postern, die von Ihnen gerahmt und im Sinne eines Rundwegs im Gebäude verteilt werden. In einer hauseigenen Broschüre kann der Spaziergang erläutert werden, Patienten und Besucher machen sich individuell auf den Weg.

Die Fotos und Zeichnungen beziehen sich auf Elemente von Hoffnung, Impulsgedanken sollen die Betrachter anregen. Zusätzlich sollten „hoffnungsspendende“ Orte der Einrichtung einbezogen werden, das kann eine Kapelle sein, ein schöner Ausblick, der Eingang zur Entbindungsstation, der Garten usw. Insgesamt können 16 bis 18 „Haltestellen“ vorgesehen werden. Gespräche über die Bilder können auch von helfenden Diensten wie Seelsorge oder Psycho-Onkologie genutzt werden. Alle Mitarbeiter sollten Klienten auf den Spaziergang aufmerksam machen.

Der Spaziergang kann über den Pflege e.V. erworben werden. Eine individuelle Anpassung an die Einrichtung ist möglich. Es können auch Einzelbilder bestellt werden, etwa für Intensivstationen, Wartezonen oder Arztpraxen.

Kosten für die Standardversion auf Posterpapier (auch andere Reproduktionen möglich): Serie mit 11 Postern: 480 Euro
Einzelposter: 52 Euro

Gerne sind wir bereit, Sie zu beraten oder auch den Hoffnungsspaziergang mit einem Vortrag öffentlichkeitswirksam vorzustellen.



Pflege e.V.
Stiftung Pflege e.V. | www.stiftung-pflege.de



Information und Bestellung
über www.stiftung-pflege.de

Urlaub am Meer

Mit einem Strandrollstuhl lässt sich auch der Urlaub am Wasser gemeinsam genießen



Foto: www.urlaub-und-pflege.de

zur Fortbewegung. Während Herr Müller noch kurze Strecken mit dem Auto fährt, wird seine Frau mehrmals wöchentlich vom Pflegedienst betreut. Seit vielen Jahren sind die beiden nicht mehr verreist, nun aber durch Bekannte auf den Reisemaulwurf aufmerksam geworden.

Bei einem Hausbesuch klärt André Scholz den Hilfe- und Pflegebedarf des Paares und berät zu möglichen Reisezielen. Er schlägt den beiden unter anderem einen Urlaub in einem barrierefreien Hotel in Rheinsberg vor. Das Ehepaar erhält die Kontaktdaten des Hotels am See und bucht eigenständig drei Übernachtungen inklusive Haustürtransfer – alles klappt reibungslos. Bei einer barrierefreien Bootsfahrt, kurzen Spaziergängen am Seeufer und Gesprächen mit netten neuen Bekannten auf der Terrasse des Hotels tanken die beiden neue Kraft.

Sie genießen die Natur und den Tapeetenwechsel und sind sich am Ende sicher, dass dies nicht der letzte Urlaub gewesen sein soll. Die nächste Anfrage an den Reisemaulwurf ist bereits gestellt: Die Müllers träumen vom Sommerurlaub, gerne an der Ostseeküste.

Entlastung für Angehörige

Auch exotische Reiseziele sind möglich. Manchmal ist es jedoch nötig, auf ein anderes Reiseziel auszuweichen, wenn der Bedarf an Hilfe und Pflege am Wunschziel nicht gedeckt werden kann. Für viele Angehörige ist es beispielsweise sehr erholsam, wenn sie selbst von der Pflege entlastet werden, aber nicht in allen Zielgebieten kann ein örtlicher Pflegedienst einspringen. Ideal ist die Situation in einem Pflegehotel, wie zum Beispiel in

Ratzeburg. Der Umfang an genutzten Pflege- und Betreuungsleistungen kann besprochen und hinzugebucht werden. Zudem bietet das Haus ein Therapie- und Wellness-Zentrum mit Schwimmbad, Whirlpool und Sauna, Gastronomie und ein eigenes Veranstaltungsprogramm.

Neben dem Pflegehotel Ratzeburg arbeitet der Reisemaulwurf mit weiteren Partnern aus der Tourismusbranche zusammen. Die „Awo Sano gGmbH“ empfängt unter anderem Gäste mit Demenz in ihren Häusern in Rerik (Ostsee), Burhave (Nordsee) oder Oberhof (Thüringen). „Sorglos Urlaub“ bietet Erholung für Pflegebedürftige und deren Angehörige an der Ostseeküste sowie der Mecklenburger Seenplatte. Der Veranstalter „Runa Reisen“ hat komplette Reisepakete im Programm, auch für Gruppen. „Ettlich – barrierefrei reisen“ bietet Transfers, Ausflüge und Reisen inklusive Haustürservice. Die „Care Hotels“ stehen ab Herbst 2018 für pflegebedürftige Gäste zur Verfügung. Die Deutsche Bahn bietet allen Reisenden mit Unterstützungsbedarf einen Mobilitätsservice an, der unter der Rufnummer (01 80) 6 51 25 12 zu erreichen ist.

Pflege auf Reisen – (k)ein Finanzierungsproblem

Immer wieder kommt in den Beratungsgesprächen des Reisemaulwurf e.V. die Frage nach der Finanzierung solcher Reiseangebote. Prinzipiell ist Urlaub eine Privatangelegenheit und entsprechend privat zu bezahlen. Allerdings können für pflege- und betreuungsbedingte Aufwendungen Leistungen aus der Pflegeversicherung als Mittel zur Verhinderungspflege genutzt werden. Dafür stehen jährlich bis zu 2418 Euro pro Person zur Verfügung.

* Namen von der Redaktion geändert

Gisela Moser ist Tourismus-Managerin und hat sich mit ihrer Firma „MosGiTo“ auf Barrierefreiheit im Tourismus spezialisiert.
Mail: info@mosgito.de



REISEMAULWURF
GEPFLEGT UNTERWEGS

Der Reisemaulwurf e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und finanziert sich durch Fördermitgliedschaften und Spenden. Das Beratungsangebot des Reisemaulwurf e.V. selbst ist kostenfrei. Idee des Vereins ist, Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf eine Auszeit und Erholung durch Urlaub zu ermöglichen.

Kontakt:

Reisemaulwurf e.V., André Scholz, Tel. 01 79/5 93 54 04
(donnerstags 17–20 Uhr, freitags 9–12 Uhr)
www.reisemaulwurf.de